

ANZEIGE

Das Leben genießen am Europahafenkopf

Schon bald schlägt in der Überseestadt ein neues Herz

Bremen. Direkt am Kopf des Europahafens der Hansestadt entstehen gerade vier neue Gebäude mit 338 modernen und besonderen Mietwohnungen, zeitgemäßen Büros sowie Flächen für Handel, Service und Gastronomie. Schon in Kürze beginnt die Vermietung der Ein-, Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Größen von 29 bis 85 Quadratmetern. Diese befinden sich in zwei Lofthäusern und im sogenannten Mobilitätshaus. Darunter sind auch öffentlich geförderte Wohnungen. In Kürze steht eine Musterwohnung für Besichtigungen zur Verfügung. Die Wohnungen werden ab Anfang des kommenden Jahres fertiggestellt.

Es ist faszinierend zu erleben, wie die Überseestadt, der jüngste Stadtteil Bremens, rasant wächst und zu einem pulsierenden und vitalen Wohn- und Arbeitsumfeld wird. Mit dem Europahafenkopf entwickeln sich neben attraktiven Wohnungen bald auch vielfältige neue Angebote.

Eine neue Street Food-Markthalle, Restaurants, individuelle Läden und Geschäfte des täglichen Bedarfs lassen hier ein Quartier von außergewöhnlicher Qualität entstehen. Und egal, ob man sich hier zum Joggen, Rad fahren oder einfach nur zum Feierabend bei Sonnenuntergang trifft: Der Europahafenkopf und die Überseestadt bieten höchste Lebensqualität durch eine attraktive Lage am Wasser und die Nähe zur Bremer Innenstadt.

Loftcharakter mit Weitblick

Wie die Architektur der Gebäude haben auch die Wohnungen einen einzigartigen Charakter. Sie alle sind qualitativ hochwertig ausgestattet, mit bodentiefen Fenstern, Holzdielenböden, moderner Technik, schönen Einbauküchen und ansprechenden Bädern. Eine Fußbodenheizung sorgt für ein angenehmes Wohngefühl. Alle Wohnungen sind barrierefrei gestaltet. Mit einer Deckenhöhe von über drei Metern haben die Wohnungen einen besonderen Loftcharakter. Es bietet sich ein at-

**OBJEKT
DER
WOCHE**

*Immobilien-
Fachleute stellen
ihre Objekte vor*



Die 338 einzigartigen Mietwohnungen am Europahafenkopf bieten das besondere Lebensgefühl in der Überseestadt. Neben der Nähe zum Wasser und zur Innenstadt punktet das Quartier mit seiner Infrastruktur.

ILLUSTRATION: GUSTAV ZECH STIFTUNG MANAGEMENT GMBH

beraubender Blick in alle Richtungen, ob zum Wasser oder zur Bremer Innenstadt. In der Tiefgarage stehen ausreichend Pkw- und Fahrradstellplätze zur Verfügung.

Singles, Paare und auch Familien finden hier den Komfort, den sie zum Wohlfühlen brauchen.

Wer es liebt, sich am Wasser den Wind um die Nase wehen zu lassen, wer eine anregende Atmosphäre mag, in echter Nachbarschaft leben möchte und eine gute Infrastruktur schätzt – unter anderem mit einer Straßenbahnbindung vor der Haustür – findet hier sein neues Zuhause.

Kontakt

■ Weitere Auskünfte erteilen Svetlana Alymova und Jessica Rahn von der Gustav Zech Stiftung Management GmbH unter 0421/410 07-250 oder per E-Mail an alymova@gustavzechstiftung.de. Internet: www.europahafenkopf-bremen.de

VERLAGSSONDERSEITE

VERKAUFEN & KAUFEN

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Bremen-West	46
Bremen-Mitte, -Nordost	46
Bremen-Südost	46
Bremen-Süd	46
Bremen-Nord	46

BREMER UMLAND

Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Verden	47
Diepholz, Oldenburg, Delmenhorst, Landkreis Wesermarsch	47

IMMOBILIEN-GESUCHE

Häuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke	47
---	----

VERMIETEN & MIETEN

MIET-ANGEBOTE

Bremen-West	47
Bremen-Mitte, -Nordost	47
Bremen-Südost	47
Bremen-Süd	47
Bremen-Nord	47

BREMER UMLAND

Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Verden	47
Diepholz, Oldenburg, Delmenhorst, Landkreis Wesermarsch	47

MIET-GESUCHE

Häuser, Wohnungen, Grundstücke	47
--------------------------------	----

GEWERBEOBJEKTE

	48
--	----

ANSPRECHPARTNER

**BERATUNG UND VERKAUF
GESTALTETE ANZEIGEN**
Telefon: 0421/3671-4600
Telefax: 0421/3671-4616
E-Mail: immobilienmarkt@weser-kurier.de

ANZEIGENANNAHME KLEINANZEIGEN
Telefon: 0421/3671-6655
Telefax: 0421/3671-1010
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de

REDAKTION
Telefon: 0421/33 076-270
E-Mail: immobilien@weser-kurier.de

INTERNET
www.immobiliens.weser-kurier.de

Grunderwerbsteuer wird zum Streitfall

VON FALK ZIELKE

Bremen. Erwerber müssen bei einem Grundstückskauf auch an die Steuer denken. „Es wird eine nicht unerhebliche Summe für die Grunderwerbsteuer fällig“, sagt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler. Zur Berechnung der Steuer wird prinzipiell der Kaufpreis herangezogen. Ob noch zu erbringende Erschließungsleistungen davon abzuziehen sind, ist jetzt die Streitfrage vor Gericht. Interessant ist das vor allem für diejenigen, die von einem Bauträger erwerben.

Die Kläger erwarben von einer Immobiliengesellschaft ein Grundstück. Im Kaufpreis enthalten waren bereits die Kosten für einen noch zu errichtenden Hauswasseranschluss in Höhe von knapp 2800 Euro und noch bei der Immobilienfirma anfallende Erschließungskosten für das Grundstück in Höhe von rund 30.000 Euro.

Das Finanzamt berücksichtigte auch diese Kosten und setzte auf den gesamten Kaufpreis Grunderwerbsteuer fest, während die Kläger meinten, sie hätten ein unerschlossenes Grundstück gekauft, sodass die Kos-

ten für die Erschließung und den Hauswasseranschluss nicht der Grunderwerbsteuer unterlägen.

Damit konnten sie sich beim Finanzgericht Münster allerdings nicht durchsetzen. Alle Leistungen, die gemäß den vertraglichen Vereinbarungen für den Kauf erbracht werden, sind grunderwerbsteuerpflichtig, so die Richter (Az. 8 K 1438/19 GrE).

„Jetzt liegt die Frage dem Bundesfinanzhof vor, denn die Kläger haben dort Revision eingelegt“, sagt Isabel Klocke. Betroffene Käufer, denen das Finanzamt in einem ähn-

lichen Fall die Grunderwerbsteuer auf die noch zu erbringende Erschließung berechnet, können Einspruch gegen ihren Steuerbescheid einlegen und das Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung beantragen (Az.: II R 9/21).

Die Steuer muss allerdings zunächst gezahlt werden, kann aber dann eventuell anteilig erstattet werden. Um Streit mit dem zuständigen Finanzamt zu vermeiden, sollten Käufer den Grundstückserwerb sowie die Erschließung gegebenenfalls getrennt vereinbaren.

Bonuszinsen retten

Bremen. Einige alte Bausparverträge bieten aus heutiger Sicht eine hohe Guthabenverzinsung. Diese setzt sich oft aus einer Grundverzinsung und einer Bonuszahlung zusammen, erklärt die Verbraucherzentrale Brandenburg in Potsdam. Das Problem: Manche Anbieter kündigen diese für sie unrentablen Verträge und verweigern nicht selten auch die Auszahlung der Bonuszinsen. Das ist nach Ansicht der Verbraucherschützer aber nicht in jedem Fall rechtens.

Nach Angaben der Verbraucherzentrale kommt es darauf an, was in den allgemeinen Bausparbedingungen zur Zinszahlung festgehalten ist. Oft ist etwa ein aktiver Verzicht auf das Bauspardarlehen eine Voraussetzung, um am Ende die Bonuszinsen zu erhalten – diese Möglichkeit können Betroffene prüfen. Auch sollten sie kontrollieren, ob die Bausparkasse den Vertrag wegen rückständiger Regelsparraten kündigen darf – falls sie damit argumentiert. In vielen Fällen sei die sogenannte Regelbesparung bei Vertragsabschluss nur als Empfehlung und nicht verpflichtend ausgesprochen worden. Wer bereits eine Kündigung erhalten hat, sollte rasch handeln, raten die Verbraucherschützer. Betroffene sollten aktiv auf das Darlehen verzichten, bevor das Guthaben ausgezahlt wird, und die Auszahlung der Bonuszinsen verlangen. TMN

Innovation zahlt sich aus

Auszeichnung würdigt Bauprojekte aus der Region in den Kategorien Nachhaltigkeit, Nutzungskonzepte und Digitalisierung

VON GUIDO FINKE

Bremen. Immobilienkäufer haben bei der Suche nach einem Wunschobjekt meist recht klare Vorstellungen von der gewünschten Größe und der Ausstattung. Ein wichtiger Faktor ist naturgemäß auch der finanzielle Aspekt: Wie viel Geld muss ein Interessent für ein Haus in die Hand nehmen? Darüber hinaus schwebt vielen potenziellen Eigenheimbesitzern mitunter eine nachhaltige Bauweise vor. Genau darauf zielt ein neuer Wettbewerb des BFW Niedersachsen/Bremen ab, der erstmalig einen landesverbandspezifischen Innovationspreis auslobt.

„Die Immobilienwirtschaft wird stetig mit neuen Herausforderungen konfrontiert – angefangen bei steigenden Auflagen über Baulandmangel bis hin zu immer komplexeren Bauvorhaben“, erklärt Dirk Streicher, Vorstandsvorsitzender des BFW Niedersachsen/Bremen und zugleich Jurymitglied. „Innovative und praxistaugliche Lösungen sind daher wichtiger denn je.“ Umso erfreulicher sei es, dass nicht nur in den großen Metropolregionen innovative Bauprojekte realisiert würden. „Auch in ganz Niedersachsen und Bremen gibt es zahlreiche Unternehmen und Projektentwicklungen mit einem hohen Innovationscharakter, die zukunftsweisend für unsere Branche sind.“

Der Bereich Digitalisierung wirft den Blick auf Bauprojekte, die in erster Linie mit digitaler Technik umgesetzt wurden. Die Auszeichnung würdigt zukunftsweisende Bauprojekte von Bauträgern, Projektentwicklern und Wohnungsunternehmen aus der Region. Bewerbungen konnten für die Kategorien Nachhaltigkeit, Nutzungskonzepte und

Digitalisierung eingereicht werden – und zwar für Bauprojekte, die seit 2017 fertiggestellt wurden. Bei nachhaltigen Objekten spielt beispielsweise die Energieeffizienz eine Rolle, aber auch die Verwendung ökologischer Baustoffe wird für die Bewertung

zugrunde gelegt. In der Kategorie Nutzungskonzepte dreht es sich um bestehende Flächen und Gebäude sowie Quartiersentwicklungen.

Die acht Finalisten des Wettbewerbs stehen inzwischen fest – eine Jury mit Experten

aus Politik, Fachpresse, Forschung und Praxis hat die Vorauswahl getroffen. In einem Online-Voting werden am 16. Juni die Gewinner in den drei Kategorien ermittelt. Die Preisverleihung ist für den 22. Juni im Rahmen des Hannover-Forums vorgesehen.

Zukunftsweisende regionale Bauprojekte stehen bei dem neuen Innovationspreis im Vordergrund. Die Preisverleihung findet am 22. Juni beim Landesverbandstag des BFW Niedersachsen/Bremen statt.

FOTO: PIXABAY

